Awram folgte einer inneren Stimme, einem Ruf – Parascha Lech Lecha

25. Oktober 2023 – 10 Heshvan 5784



Wer einen “freien Willen” des Bewusstseins und Denkens hat, wird sich selbst führen.

Das bedeutet nicht, dass sie etwas nicht befolgen, aber was sie befolgen, unterscheidet sich von dem, was die meisten Menschen befolgen werden. Sie geben sich nicht damit zufrieden, sich niederzulassen. Sie tun nicht, was andere tun, nur weil andere es tun. Sie folgen einer inneren Stimme, einem Ruf. Sie haben eine Vision, nicht von dem, was ist, sondern von dem, was sein kann. Ihr Denken und ihr Bewusstsein sind unkonventionell. Sie marschieren in einem anderen Tempo.

Dies kam nie deutlicher zum Ausdruck als in den ersten Worten G’ttes an Abraham, den Worten, die die Geschichte der Menschen von Gewissen und Gedanken befreien: “Verlasse dein Land, deinen Geburtsort, das Haus deines Vaters, und gehe in das Land, das ich dir zeigen werde.

Warum? Weil die große Mehrheit der Menschen geformt und angepasst ist. Sie übernehmen die Bräuche und passen sich hauptsächlich der Kultur der Zeit und des Ortes an, an dem sie

leben – “Ihrem Land”. Und zu einem tieferen Grad werden sie von ihren Nachbarn und Freunden – “Ihrem Geburtsort” – beeinflusst. Und noch tiefgreifender: Sie sind geprägt von den Eltern und der Familie, in der sie aufgewachsen sind – “im Haus Ihres Vaters”.

Ich will, dass du anders bist, sagt G’tt zu Abraham. Nicht um des Andersseins willen, sondern um etwas Neues zu initiieren: einen Mann oder eine Frau, die die Macht und ihre Symbole nicht verehren. Ich möchte, dass du, wie G’tt zu Abraham sagte, “deine Kinder und deine Familie lehrst, G’ttes Weg zu folgen, indem du das tust, was richtig und gerecht ist”. (Bereschit/Genesis 18: 19)

Ein Mensch mit einem freien Willen des Gewissens und Denkens zu sein, bedeutet, bereit zu sein, den vorherrschenden Konsens herauszufordern, wenn, wie so oft, die meisten Menschen der Verehrung alter und neuer Götter erliegen. Das taten sie in Europa zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir erleben es heute, z.B. in Nordkorea und im Iran. Wir irren, wenn wir uns die Götter durch ihre äußere Erscheinung, Statuen oder Ikonen vorstellen. Das ist etwas, was der Antike entspricht, die wir bereits überwunden haben. Die Art und Weise, wie wir uns die Götter in der heutigen Zeit vorstellen, ist das, was sie repräsentieren. Sie symbolisieren Macht: Ra für die Ägypter, Baal für die Kanaaniter, Zeus für die Griechen, Raketen und Bomben für Aufständische und Terroristen, Geld, Kryptogeld und Aktien für materialistische Gesellschaften.

Vision einer Welt, die auf Gerechtigkeit und Mitgefühl beruht

Macht erlaubt es uns, andere ohne ihre Zustimmung zu beherrschen. “Wer Macht hat, tut, was er will, und die Schwachen leiden, was sie erleiden müssen”. “Freier Wille” des Bewusstseins und des Denkens kritisiert unaufhörlich die Macht. Zu dieser Erkenntnis bin ich nach langem Studieren und

Beobachten gekommen. Es geht darum, wie eine Gesellschaft von Menschen mit freier Gedanken- und Gewissensführung auf der Grundlage von gemeinsamem Engagement und kollektiver Verantwortung aufgebaut werden kann. Wie man eine Gesellschaft aufbaut, die die nach dem Bild und Gleichnis G'ttes geschaffene Person ehrt. Es geht um die nie ganz verwirklichte, aber auch nie aufgegebene Vision einer Welt, die auf Gerechtigkeit und Mitgefühl beruht.

Abraham ist ohne Zweifel die einflussreichste Person, die je gelebt hat. Er ist der geistige Vorfahre von mehr als 4 Milliarden Menschen, mehr als die Hälfte der heutigen Erdbevölkerung. Er regierte jedoch kein Reich, befehligte keine große Armee, vollbrachte keine Wunder oder Prophezeiungen. Abraham ist in der ganzen Geschichte das beste Beispiel für machtlosen Einfluss.

Warum? Weil er bereit war, anders zu sein. Denn "alle Welt war auf der einen Seite und er auf der anderen. Die Leadership eines freien Gewissens und Denkens kann, wie wir wissen, sehr einsam sein. Aber Sie tun weiterhin, was Sie tun müssen, weil Sie wissen, dass die meisten Menschen nicht immer recht haben und dass konventionelle Weisheit nicht immer weise ist. Tote Fische gehen immer mit dem Strom. Die Lebenden schwimmen dagegen. So ist es mit Gewissen und Mut. So ist es auch mit den Kindern Abrahams. Sie sind bereit, die Idole ihrer Zeit herauszufordern.

Deshalb wurde Abraham zu Beginn seiner Mission aufgefordert, "sein Land, seinen Geburtsort, das Haus seines Vaters" zu verlassen, um sich von dem Druck der Angleichung und der Anpassung zu befreien. Menschen mit freiem Gewissen und freiem Denken, die sich selbst führen, müssen bereit sein, dem Konsens nicht zu folgen. Eine Person beginnt sich selbst zu führen, sobald sie selbst entscheidet, wie sie sein will. (mit Dank an Herrn dr. J.L. Llerena)